

Trainingswettkampf in Iserlohn

Hilscher kommt stark aus der Corona-Pause

Am vergangenen Wochenende nahm ein Teil der Leistungsgruppe von der Startgemeinschaft (SG) Siegen an einem „Trainingswettkampf“ der SG Wassersport Iserlohn teil. Es war der erste Vergleich der Siegener Schwimmer mit anderen Athleten seit März, als die Mannschaft kurz vor dem Lockdown in Essen auftrat. Seitdem hat sich viel verändert, auch im Schwimmsport. Sicher geglaubte Teilnahmen an Meisterschaften und Titelgedanken mussten hinten anstehen. Viele Wochen konnten die Sportler nicht die Hallen- und Freibäder der Stadt Siegen nutzen, die für Schwimmsport offensichtlich grundlegend sind. Auch die Zeit nach Öffnung der Bäder war durch Unsicherheit und reduziertes Trainingsangebot geprägt. Für Tamina Hilscher bedeutete dies, jeden Morgen zusätzliches, individuelles Training mit bis zu 5 Kilometern im Freibad Buschhütten. Ihr hervorragender Ehrgeiz belohnte sie am letzten Wochenende mit tollen Leistungen in Iserlohn. Über 100m Freistil gelang der 18-jährigen Schülerin eine neue Bestzeit in 1:02,54. Auch bei den 200m Freistil schwamm sie persönlichen Rekord in sehr starken 2:15,34 und war mit dieser Zeit die schnellste aller Schwimmerinnen in Iserlohn.

Über die 200m Freistil überzeugte auch Eva Chadt (2007) mit einer guten neuen Bestzeit in 2:26,51. Die ein Jahr jüngere Emmi Liara Schneider steigerte sich über die 50m und 100m Freistil-Sprints in 31,76 und 1:08,64.

Auch die schnellsten Herren der Siegener Schwimmer waren mit in Iserlohn. Leon Owie konnte, trotz langer Zwangspause im Wettkampfbecken, eine neue Bestzeit über 50m Schmetterling in 26,45 erkämpfen und blieb auch über die doppelte Distanz in 1:00,24 nur knapp über der Minutengrenze.

Kevin Geiselhart konnte über die Mittelstrecken 200m Freistil in 2:01,85 und 200m Schmetterling in 2:12,93 nicht in den Bereich seiner Bestleistungen gelangen.

Auch für Alexander Bäumer spielen die 200m Schmetterling eine zentrale Rolle und auch dem 16-jährigen Schüler viel diese anspruchsvolle Disziplin in 2:25,92 noch schwer.

Über den 50m Schmetterling-Sprint gelangen sowohl Louis Owie in 29,35, als auch Michel Schmitz in 28,53 neue Bestzeiten.

Die Ergebnisse sind, vor dem Hintergrund der fehlenden Wettkampfhärte und dem reduzierten Training, grundsätzlich positiv zu bewerten. Einige der genannten Schwimmerinnen und Schwimmer sind mit persönlichen Bestleistungen sogar besser als vermutet aus der Pause zurückgekehrt.